

Die Taufe Jesu.

Zu jener Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir?

Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit die Gott fordert ganz erfüllen. Da gab Johannes nach.

Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

*Matthäusevangelium 3, 13–17
(Einheitsübersetzung)*

Ganz still und heimlich mischte Jesus sich unter das Volk am Jordan. Das Volk strömte zu Johannes, um sich taufen zu lassen. Jesus forderte keine Sonderbehandlung ein, obwohl er der Sohn Gottes ist. Als er getauft wurde, hatte er noch keine Wunder vollbracht. Auch war er öffentlich noch nicht aufgefallen. Jesus war einer von vielen, die sich taufen lassen wollten. Und dann geschah etwas Besonderes. Gott erschien und sagte: „Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich große Freude.“

Gerne stellen wir Christen uns als etwas Besonderes dar. Dieses stößt gegenüber unseren Mitmenschen sofort auf Ablehnung. Auch zeigen Christen untereinander manchmal dieses Verhalten. Jesus kann uns im christlichen Leben ein Vorbild sein. Wir sollen nicht so tun, als wären wir etwas Besseres. Mit unseren Mitmenschen sollen wir so zusammenleben, wie Jesus es uns gezeigt hat. Nur weil wir zu Christus gehören, haben wir kein Recht darauf, besser als andere behandelt zu werden.

Wie dieses sehr gut gelingen kann, zeigen z.B. die gemeinsamen ökumenischen Veranstaltungen mit unseren Halterner Kirchengemeinden im vergangenen Jahr. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an alle, die zu diesem Gelingen beigetragen haben.

Wenn wir uns so verhalten, dann hat Gott auch große Freude an uns und wir sind seine geliebten Kinder.

Gebet: In der Taufe sprichst du, Gott, dein unauslöschliches „Ja“ zu uns Menschen und nimmst uns als deine geliebten Kinder an. Gib, dass wir uns immer wieder neu dieser besonderen Würde als Gottes Kinder bewusst werden.